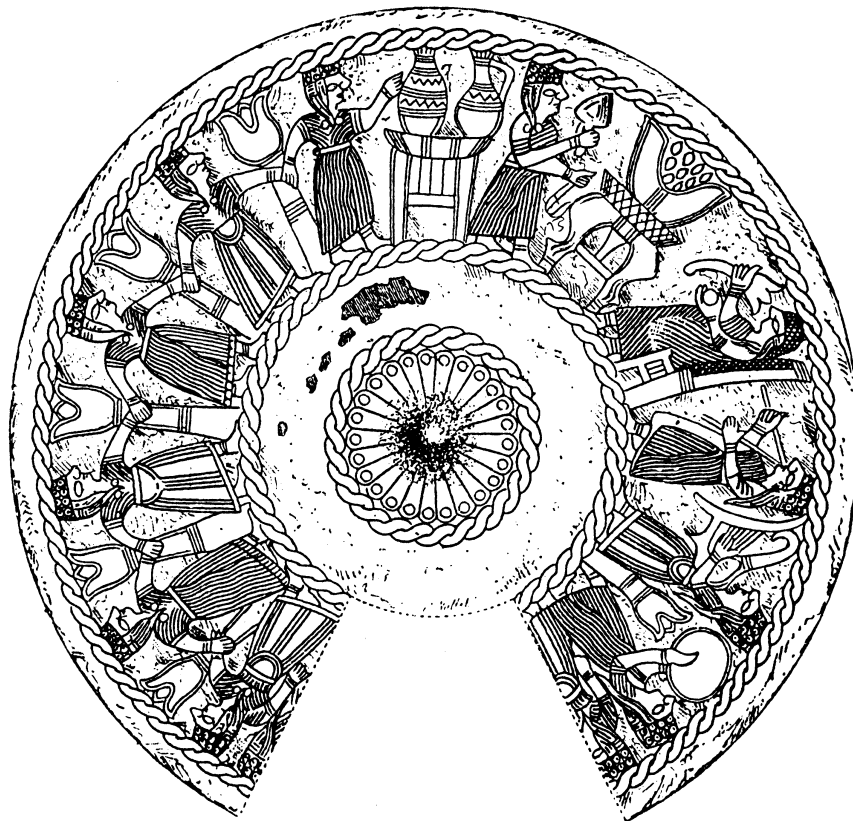


Musik in biblischer Zeit und biblisches Musikerbe

Kein anderes Werk der Weltliteratur hatte einen so großen Einfluss auf das musikalische Leben Europas wie die im alten Orient entstandene Bibel. Der Kurs beleuchtet die spannendsten Facetten dieses bis heute andauernden Kulturtransfers über das Mittelmeer. Eine Denk-, Diskurs-, Sing-, Hör- und Gaumenreise für alle Interessierten im wunderbar hellen Begegnungszentrum St. Anna der röm.-kath. Kirchgemeinde an der Lenk.



- **Kurszeit:** Do 12. bis So 15. Oktober 2023
- **Kursort:** Begegnungszentrum St. Anna, Rawilstr. 42, Lenk i.S.
- **Kursgeld:** CHF 350.- inkl. Kursmaterial und vier Apéros. Das Kursgeld kann bei Kursbeginn per Twint oder in bar bezahlt werden. Jede Kurseinheit ist für sich verständlich. Daher kann auch eine einzelne Veranstaltung (CHF 50.-) besucht werden. Studierende bezahlen den halben Preis. Für Mitglieder der Kirchgemeinde Gstaad-Zweisimmen-Lenk ist die Teilnahme kostenlos.
- **Kursleitung:** PD Dr. Thomas Staubli, Oberassistent für Altes Testament an der Universität Fribourg, Mitbegründer und erster Leiter des BIBEL+ORIENT Museums, Buchautor.
- **Anmeldung** für die Teilnahme am Gesamtkurs bitte bis zum 12. September 2023 an: thomas.staubli@unifr.ch

Kursprogramm auf der Rückseite

Donnerstag, 12.10.23

Musik in biblischer Zeit I: Musikarchäologie des Alten Orients (10:15-13h)

150 Jahre archäologische Grabungen haben eine Fülle an Informationen über das Musikleben in biblischer Zeit hervorgebracht. Sie geben Aufschluss darüber, mit welchen Instrumenten musiziert wurde, wer musizierte und zu welchen Anlässen dies geschah. Viele biblische Texte werden dadurch verständlicher. – Apéro

Biblisches Musikerbe I: Gemeinsame Melodien in Synagoge und Kirche (19:30-21h)

Ein Vergleich von synagogalem und gregorianischem Psalmengesang erweist frappante Ähnlichkeiten. Der Grund dafür: Synagoge und Kirche haben aus den gleichen Musikquellen geschöpft. Über die Musik reisen wir zurück in die Zeit Davids...

Freitag, 13.10.23

Musik in biblischer Zeit II: Orpheus goes West (9-12h)

Was haben die transsexuellen Befreier Inannas aus der Unterwelt im sumerischen Mythos mit Orpheus zu tun? Man ahnt es, wenn man weiß, dass Orpheus sich nach der missglückten Befreiung von Eurydike der Männerliebe zuwandte. Eine spannende Reise vom alten Orient nach Griechenland und Rom, die in Zeiten von LGBTI++ geradezu modern anmutet. – Apéro

Biblisches Musikerbe II: «Macht hoch die Tür!» – Kanaanäische Wurzeln eines beliebten Kirchenpsalms (19:30-21h)

Der in Ps 24 überlieferte Hymnus wurde zur Hebung der Tempeltore gesungen. Wer diesen Hymnus dichtete, hat wohl kaum damit gerechnet, dass er noch über dreitausend Jahre später mit Enthusiasmus auf der ganzen Welt gesungen wird. Aber für welche Gottheit wurden damals die Türen geöffnet?

Samstag, 14.10.23

Musik in biblischer Zeit III: Das Psalterhaus (9-12h)

Die Hymnensammlung des Tempels von Jerusalem wurde zur Basis der meistgebeteten und meistvertonten Liedsammlung der Welt, bekannt als Psalter. Einführung in ein Universum. – Apéro

Biblisches Musikerbe III: «At the rivers of Babylon» (19:30-21h)

Vertonungen von Palästrina bis Boney M. eines biblischen Fluchpsalm (Psalm 137) samt ein paar theologischen Überlegungen zum Fluchen.

Sonntag, 15.10.23

Musik in biblischer Zeit und biblisches Musikerbe IV: Das Lied der Seraphim (9-12h)

«Qadosch, qadosch, qadosch – heilig, heilig, heilig!» Mit diesen Worten beginnt das Lied, das Jesaja bei seiner Gottesvision im Tempel hörte. Gesungen wird es von Giftschlangen, die Gottes Heiligkeit bewachen. Das Lied steht im Zentrum der christlichen Liturgie. Eine Wegskizze mit vielen Hörbeispielen. – Apéro

Kleines Schlusskonzert mit der Organistin Ada van der Vlist, sowie instrumental musizierenden oder singenden Kursteilnehmenden (13:00-ca. 14:15h)